

Pressemitteilung Nr. 24/2017

Lemgo, 28.04.2017



Kommunales Rechenzentrum
Minden-Ravensberg/Lippe

Mittagsgespräch im krz

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Was ist zu tun, wenn ein Angehöriger zum Pflegefall wird? Wie kann ein Berufstätiger die Doppelbelastung von Pflege und Beruf ausbalancieren? Als Teil seines betrieblichen Informationsangebots veranstaltete das krz zusammen mit dem Pflegestützpunkt NRW des Kreises Lippe am 12. April 2017 ein Mittagsgespräch zu diesem Thema.

Ein Unfall, Erkrankungen oder das Alter: Oftmals kurzfristig heißt es dann, den Eintritt in die Pflege zu organisieren. Dabei sind die Betroffenen wie ihre Angehörigen gleichermaßen gefragt. In solchen Fällen helfen Kenntnisse über die Pflegezeit, Informationen über die Organisation und Finanzierung von Pflege sowie das Wissen um Beratungsstellen. Doch wo erhalten Berufstätige mit pflegebedürftigen Angehörigen dieses nötige Wissen und kompetente Unterstützung?

Das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) bietet vorbereitende Unterstützung. Als Teil seines betrieblichen Informationsangebots zur „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ veranstaltete der Lemgoer IT-Dienstleister in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt NRW des Kreises Lippe am 12. April 2017 für seine Beschäftigten ebenso wie für alle Interessierten ein kostenloses Mittagsgespräch zu diesem Thema.

Die Pflegeberaterinnen Anja Düvel-Wedek und Doris Dreimann-Kehde vom Pflegestützpunkt Lippe der Kranken- und Pflegekassen des Kreises Lippe gaben professionelle Auskunft über die Arten und Wege, wo und wie Pflegenden Unterstützung bei dieser außerberuflichen Aufgabe erhalten. In ihrem Vortrag informierten sie über Sozialleistungen, die Leistungen der Kranken- und Pflegekassen sowie die Möglichkeit flexibler Arbeitszeitmodelle. Wertvolle Informationen wie z. B. zur Beantragung eines Pflegegrades über die Krankenkasse ebenso wie wichtige Kontakte z. B. zur Pflegeberatung Compass, die für privatversicherte Patienten zuständig ist, gaben die Pflegeberaterinnen den Teilnehmenden mit auf den Weg. Und sie sprachen den Anwesenden Mut zu: „Am Anfang ist es noch schwer, aber man wächst in die Aufgabe hinein“, versprach Doris Dreimann-Kehde.

Nach Aussage des Statistischen Bundesamtes sind in Deutschland 2,86 Millionen Menschen pflegebedürftig, der größte Teil wird von und in der eigenen Familie betreut. Aus diesem Grund stehen den Berufstätigen des Lemgoer IT-Dienstleisters seit über zwei Jahren vier ehrenamtlich ausgebildete Pflegebegleiter als persönliche Ansprechpartner zur Seite, damit die Doppelbelastung aus Pflege und Beruf etwas erfolgreicher bewältigt werden kann. Andrea Giese, Leiterin der Unternehmenskommunikation, betont ausdrücklich: „Das Thema Pflege wird in Zukunft immer wichtiger werden. Mit dem betrieblichen Beratungsangebot leistet das krz seinen Beitrag, um die Vereinbarkeit der familiären und beruflichen Herausforderungen leisten zu können.“

Zusätzliche Informationen für Beschäftigte stehen auch in der downloadbaren Broschüre Familienpflegezeit unter <https://www.bmfsfj.de> bereit.



BUZ: Informierten über die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf Jürgen Grote (Pflegeberater krz), Doris Dreimann-Kehde, Anja Düvel-Wedek und Andrea Giese. (Foto: krz)

Text ohne Überschrift und Bildunterzeile mit Leerzeichen: 2.921 Zeichen

Über das krz

Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz)

Der ostwestfälische Service-Provider

Das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) in Lemgo wurde 1971 gegründet und ist seit 1972 Informatik-Dienstleister der Kreise Minden-Lübbecke, Herford und Lippe sowie von allen 36 Städten und Gemeinden aus diesen Kreisgebieten. Direkt oder indirekt werden über 11,5 Mio. Einwohner in NRW mit Services des krz betreut.

Als kommunaler Zweckverband besitzt das krz den Status einer Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Zu den traditionellen Aufgaben zählen unter anderem die Entwicklung, Einführung und Wartung klassischer Kommunalanwendungen. Um dem hohen Anspruch gerecht zu werden, hält das krz für seine Kunden ein reichhaltiges Angebot an Software-Applikationen (Verfahren), Netzwerktechnik, Arbeitsplatz- und Server-Hardware und Dienstleistungen (Beratung, Schulung, Installation, Wartung und Support) bereit. Das krz ist bekannt für einen ausgeprägten Datenschutz sowie eine höchstmögliche Datensicherheit und ist der erste kommunale IT-Dienstleister mit der BSI-Zertifizierung (ISO 27001).

Über 250 engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von der Verwaltungsfachkraft bis hin zum Technik-Experten, sind Garant für die Umsetzung der Unternehmensziele. Das krz unterstützt etwa 8.000 PC-Arbeitsplätze mit rund 10.500 Geräten in den Verwaltungen des Verbandsgebietes. Über die Mitglieder hinaus nehmen noch mehr als 600 weitere Kunden aus dem kommunalen Umfeld Dienstleistungen des krz in Anspruch. Der Service-dienst und die Hotline sorgen für eine Datenverfügbarkeit von nahezu 100 %.

Unter dem Motto „krz – Kunden rundum zufrieden“ ist das krz für seine Geschäftskunden ein zuverlässiger Partner. Ebenso stehen dem krz aufgrund seiner Mitgliedschaften in der Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister - VITAKO e. V. und im KDN, der Leistungsgemeinschaft von Kommunen, Landkreisen und Datenzentralen, starke Partner zur Seite, um Synergieeffekte optimal zu nutzen.